Breslauer
Intelligenz-Blatt,
zum
Besten und Nutzen des Publikums.
Nro. III.
Mondtag den 12. Januar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

101. Waldenburg den 30. December 1834. Das zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 71. belegene, ortsgerichtlich auf 98 Rthl. 20 Sgr. taxirte Klingbergsche Auenhaus, soll im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf

den 26. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

in

in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit einladen. Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

21. Reichenbach den 8. December 1834. In der nothwendigen Subhastations-Sache des sub Nro. 10. zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, belegenen Bauergutes, dessen Gebäude auf 1175 Rth., dessen Nutzung aber auf 3967 Rth. taxirt worden ist, haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte anberaumt. Das Tax-Instrument und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3311 Breslau den 11ten Novbr. 1834. Das auf der Odergasse am Ecke der Kupferschmidt-Straße Nro. 20 5/8. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Kretschmer Tietze gehörig, soll anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 17047 Rthlr. 23 Sgr 6 Pf; nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. Cent aber 16158 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 16603 Rthl. 2 Sgr. 1 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 26. Februar 1835. Vormittags

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3329. Namslau den 1. December 1834. Die sub No. 74. des Hypothekenbuchs von Mangschütz, Biegschen Kreises, auf der neuen Welt belegene Freihäuslerstelle, gerichtlich 300 Rthlr. taxirt, steht sub hasta und Licitationstermin

am 30sten März 1835.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mangschütz an. Der neuste Hypothekenschein kann in unserer Kanzlei (Klosterstraße No. 205.) eingesehen werden, und werden die Kaufsbedingungen in termino praefixo festgestellt werden.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neusorge.

Müller.

3328. Waldenburg den 4ten December 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das mit Hinzurechnung des Material-Werthes der Gebäude auf 1330 Rth. 28 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte Gottlieb Heinzelsche Bauergut von 12 Ruthen, sub No. 55. zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises, in termino licitationis

den 19. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in

in der Gerichtskanzlei zu Schwarzwaldau öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

2186. Ratibor den 6. Juli 1834. Bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll das im Neisser Kreise belegene, und gerichtlich auf
9247 Rthlr. 13 sgr. 9 pf.
abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Nowag nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine
den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Oelius in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des rittermäßigen Vorwerks Nowag können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

3278. Pawlowitzke bei Cosel den 1. December 1834.
Den 13. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr
wird auf der Gerichtskanzlei zu Pawlowitzke das sub No. 2. zu Gnadenfeld gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Gerbermeister Johann Gottlieb Böhmisch gehörige, auf 1843 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus nebst Zubehör im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zur Licitation nur diejenigen zugelassen werden können, welche Mitglieder irgend einer Brüdergemeinde sind, und zum Ankauf dieses Hauses von der Gemein-Direktion zu Gnadenfeld eine besondere Erlaubniß erhalten haben. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können übrigens in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3348. Neumarkt den 22sten November 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Frobelwitz, hiesigen Kreises, sub No. 23. des Hypothekenbuchs belegenen Freistelle nebst dazu gehörigen 2 Scheffeln Aussaat Ackerland und einem Gärtchen, die dorfgerichtlich auf 304 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf
den 23. März k. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts Termin an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind

während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Kaufsbedingungen aber werden im Termine festgesetzt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3253. Guhrau den 28. October 1834. Das zum Nachlasse des Carl August Schönig gehörige, auf 335 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, und unter No. 158. der Vorstadt in Guhrau belegene Haus nebst Garten No. 103 B. soll in dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Kinzel auf

den 14. März 1835. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3231. Trebnitz den 29. Oktober 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der sub No. 128. des Hypothekenbuchs zu Frauwaldau belegenen, gerichtlich auf 163 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Fleischer Christian Kieferschen Häuslerstelle nebst Zubehör ist der Bietungstermin auf

den 21. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3283. Brieg den 22. November 1834. Die sub No. 36. zu Cantersdorf belegene, auf 400 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Friedrich Scholzsche Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 13. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichtskretscham zu Cantersdorf vor dem Herrn Justizrath Fritsch an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3168. Schweidnitz den 30. October 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Scharfrichter Neumeister gehörigen Hauses No. 106. hierselbst, dessen gerichtliche auf 799 Rthl. 23 Sgr 4 Pf. ausgefallenen Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden kann, steht ein Termin auf

den 12. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtslokale vor dem Herrn Justizrath Jany an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, erfolgen soll. Gegen die ausbleibenden Realgläubiger wird angenommen werden, daß sie in den Zuschlag consentiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3072. Schweidnitz den 24. Oktober 1834. Da das Obstsche Haldhaus Nro. 1. zu Leuthmannsdorf, auf 201 Rthlr. 5 sgr. geschätzt, auch in dem letzten Termin wegen Mangel an zahlbaren Käufer nicht hat verkauft werden können; so steht zu diesem Verkauf ein neuer auf

den 4. Februar 1835. an.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

3324. Schloß Ratibor den 19 Novbr. 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir die Vincent und Christiane Korczokschen Nachlaß-Realitäten, nämlich:

1) die sub No. 1874. zu Altendorf gelegene Freihäuslerstelle nebst Garten, auf 130 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt;
2) das sub No. 375. zu Altendorf belegene Ackerstück von 4 Morgen 68 Quadratruthen, auf 185 Rthlr. abgeschätzt, und
3) das sub No. 424 zu Altendorf belegene Ackerstück von 3 großen Scheffeln Aussaat, auf 201 Rthlr. abgeschätzt, und haben einen Licitations-

Termin auf den 13. März k. J.

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die neueste Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz et Altendorf.

3196. Suhlau den 20. November 1824. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die zu Donckave, hiesiger Herrschaft, sub No. 1. gelegene, dem Gerichts-Scholz und Guts-Pachter Johann Gratzcke zugehörige, und auf 3759 Rth. gerichtlich gewürdigte Scholtisei-Besitzung zum öffentlichen Verkaufe im Termine

den 24 Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

ausgeboten. Der Termin wird hierselbst in unserm Gerichtslokale abgehalten werden, und ist in diesem zu jederzeit die Taxe, der neuste Hypothekenschein und sind die Kaufsbedingungen einzusehen. Wir laden dazu Kauflustige und Kaufsfähige zu diesem Termine ein, und hat der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrlich von Troschcke Sulauer Frei-Minder-Standesherrschaft.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3195. Schömberg den 17. November 1834. Das Bernhard Elsnersche Bauergut von einer halben Hube sub Nro. 63 in Trautliebersdorf belegen, und ortsgerichtlich auf 1444 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. taxirt, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Dazu haben wir einen Licitations-Termin auf den 5. März 1835 Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine.

Zu-

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Bauer Bernhard Elsner zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammtnachlaß präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3010. Kloster Lauban den 12ten Septbr. 1834. Die zum Nachlaß des Joseph Werner gehörige, auf 72 Rthlr. Courant taxirte Häuslerstelle Nro. 310. Hennersdorf soll in termino

den 17. Februar 1835. früh 10 Uhr

an unserer Gerichtsstelle meistbietend und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bestimmt werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Joseph Wernerschen Nachlasses aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3325. Brieg den 18. Novbr. 1834. Die sub No. 30. zu Stoberau belegene, den Erben des verstorbenen George Buchwald gehörende Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 84 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24 März 1835 Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichtskretscham zu Stoberau angesetzten Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen sollen erst im Termine bestimmt werden. Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, der Soldat Christian Buchwald, die Erben der Rosine Buchwald und der Ausgedinger Michael Buchwald werden hierdurch zu dem anberaumten Termine ebenfalls vorgeladen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an nachstehende im Hypothekenbuche Rubr. II. No. 3. eingetragene Post: ein Auszug des vorigen Besitzers und seiner Ehegattin, welchen mit mehrerem der Kauf bestimmt, Ansprüche zu haben vermeinen, zu diesem Termine vorgeladen, um dieselben anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und diese Post im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

57. Jauer den 28. December 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Zobel gehörige, zu Conradswaldau sub No. 22. belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Robothaus nebst Gärten soll in termino

den 8 April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Amtslokale zu Malisch öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in

dem

dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Dethloff.

56. Jauer den 28. December 1834. Die zum Nachlasse des verstorbenen Fleischers Johann David Groer gehörigen, zu Conradswaldau belegenen Grundstücke, als:

a. das Freihaus sub No. 13. mit Acker und Garten, auf 450 Rthlr. gewürdigt, so wie

b. das Ackerstück sub No. 2 von sieben Scheffeln Aussaat auf 370 Rthlr. taxirt, sollen öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungs-Termin im Amts-Locale zu Malitsch auf

den 8. April 1835. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, und können die Taxen, so wie die neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, und zu justiriren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

Dethloff.

Edictal Citationen.

43 Breslau den 25sten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 sgr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsbesitzers Neumann heut eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

mel-

meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

38. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Anton Dziedzitz alias Sporys aus Wohlau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf
den 13. April 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartmann angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)
Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

63. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Jan Wylezol aus Wohlau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf
den 11. April 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Krömer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)
Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 10. Januar 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 19 Sgr. = Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 25 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage

zu No. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. Januar 1835.

Edictal-Citationen.

75. Bunzlau den 2. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der abwesende Porzelain-Fabrick-Arbeiter August Schneider, gebürtig aus Tschelzeno bey Frankfurth a. d. O., auf Ansuchen seiner Ehefrau Auguste geb. Scholz hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen drei Monaten und längstens in dem auf

den 20. April 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Königl Stadtgericht anberaumten Präjudicialtermine vor dem Deputirten Herrn O. L. Ger.-Auscultator Kiesewalter zu stellen, die wegen böslicher Verlassung von seiner Ehefrau angestellte Klage zu beantworten, und demnächst die rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam werde erkannt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4247. Brieg den 18. November 1834. Auf der Robotgärtnerstelle No. 4. zu Alt-Hammer, Briegschen Kreises, stehen in der Rubrik III. No. 6. 42 Rth. 10 Sgr. als der Rest der Kaufgelder des Michael Surek, welche die Personal-Gläubiger des Verkäufers Christoph Nikisch zu erhalten haben, auf Grund des Kauf-Contracts vom 22. März 1818. ex decreto de eodem dato eingetragen. Es werden demnach, nachdem der Michael Surek diese Summe zum Depositorio zu einer Christoph Nikischschen Schulden-Masse eingezahlt hat, hiermit alle diejenigen, welche an diese Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, oder deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretenen auf

den 9 März k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben aller ihrer Ansprüche verlustig erklärt, und mit Ausantwortung der Masse an die bekannten Gläubiger vorgeschritten werden.

Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:
a) der Tischler Michael Lerche;
b) der Soldat George Harnoß;

c.

c) der Daniel Lipke;
d) der Friedrich Famale;
e) der Einlieger Johann Landskron;
f) der Christoph Bürger;
g) der Schäfer Harnoß;
h) der Einlieger Gottfried Lerche
unter obiger Warnung zu diesem Termine vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2982. Breslau den 13. October 1834. Auf dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen, dem Hauptmann a. D., Friedrich von Dresky gehörigen Gute Nieder Gröditz hat die gewesene Besitzerin Juliane Wilhelmine verwit. von Vippach geb. von Netz bei dem Verkaufe dieses Guts an den Gottlob Siegmund von Thielau in dem den 27sten Juli 1771. errichteten, und den 4. October desselben Jahres confirmirten Kaufcontracte bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings von 14,400 Rthlr. sich jura hypothecae expressae et constituti possessorii reservirt, welches vigori decretii den 25sten October 1771. im Hypothekenbuche sub Rubr. II. Nro. 4. vermerkt worden. Auf den Antrag des Besitzers von Nieder-Gröditz, Hauptmann Friedrich von Dresky soll die Löschung dieses Vermerks erfolgen. Zur Anmeldung etwaniger Ansprüche haben wir einen anderweiten Termin

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche auf die eingetragenen 14400 Rthlr. und das Dominium reservatum als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben desselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden, und demnächst die Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird. Zugleich werden die dem Aufenthalte und Namen nach unbekannten Erben des Rittmeister von Steensen als Erben der von Vippach zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter derselben Warnung hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2938. Brieg den 14. Sept. 1834. Auf Antrag des Bauers Gottlieb Hein zu Kreisewitz werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bauergute desselben No. 7. daselbst Rubr. III. No. 5. am 20. Januar 1815. eingetragene Capital per 40 Rth. für den damals minorennen Mathias Karpczek, namentlich an die Ausfertigung der Hypothekenbestellungs-Verhandlung vom 20. Januar 1815. und die unter demselben Tage ausgestellte Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf dem Schlosse zu Kreisewitz auf

den 10. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit allen Ansprüchen an das genannte Capital und Instrument werden ausgeschlossen, und mit der Löschung der erstern im Hypothekenbuche in Folge des zu amortisirenden Instruments vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt Kreisewitz.

3189. Landeshut den 13. November 1834. Nachdem über das Vermögen des seit dem Jahre 1808. verschollenen Kleingärtners Joseph Hübner von Klein-Heinersdorf Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche an dasselbe aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver auf den 13. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine hier zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Ansprüche für verlustig erklärt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3079. Breslau den 14. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 12784 Rthl. 17 sgr. 5 pf. vorläufig ermittelte und mit einer Schuldensumme von 15357 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mischke, am 4ten August 1834. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Müller I., Schulze und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2984. Breslau den 25. Septbr. 1834. Ueber den nur in 2222 Rthlr. 10 sgr. bestehenden, mit einer Schulden-Masse von 4469 Rthlr. 1 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Sprottau verstorbenen Erzpriesters und Pfarrers Florian Langnickel ist heut der Concurs-Prozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 2. Februar 1835.

Auf-

vor dem Commissario, Hrn. Capitular-Vicariatamts-Rath Scholz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst an. Diejenigen Glaubiger, welche sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Erzprister Langenickelsche Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Bißthums-Capitular-Vicariatamt.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3112. Winzig den 7. November 1834. Auf der Freigärtnerstelle No. 17. in Radtschütz, Steinauer Kreises, haften ex praet. et Decr. vom 26. Oktober 1809. 50 Rthlr. zu 6 pC. Zinsen für die Husar Friedrichsche Vormundschafts-Kasse zu Köben, welche bezahlt sein sollen und weshalb auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers, da besagte Kasse in der That nicht die Gläubigerin ist, der Inhaber besagter Post, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert werden, ihre Ansprüche in dem auf

den 20. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale zu Radtschütz anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument cassirt werden wird.

Das Münster Freiherrlich Schuler von Sendensche Gerichtsamt für Radtschütz und Zuchen.

92. Striegau den 28. December 1834. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 25. März 1806 über ein für den bereits längst verstorbenen Kretschmer Bartsch zu Naucke auf das Haus Nro. 81. hierselbst eingetragenes angeblich längst zurückgezahltes Capital von 200 Rthl. oder an diesem Capitale selbst Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Nachweisung hierdurch auf

den 5. März k. J. Morgens 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Fähndrich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das gedachte Instrument aber für null und nichtig erklärt und das Capital der 200 Rthl. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 13. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. III.

Bekanntmachung.

3268. Breslau den 14ten November 1834. Die vom hiesigen Magistrat unterm 16. Juni 1825. sub Litt. A. No. 360. ausgestellte Vergütigungs-Bescheinigung für den das Grundstück Nro. $\frac{25}{26}$ des Hypothekenbuchs und Nro. 23. des Catasters auf der Mathias-Jurisdiction betroffenen Belagerungs-Schaden über 500 Rthlr. Kapital, welche auf jeden Inhaber lautet, ist verloren gegangen, und auf den Antrag der Johanna Eleonora Brieger hierselbst das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 23. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Vergütigungs-Bescheinigung für erloschen erklärt und das Eigenthum daran der unverehlichten Johanna Brieger zugesprochen werden.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Subhastations-Patente.

97. Guhrau den 6. Januar 1835. Zum öffentlichen Verkaufe der Appollonie Thomasschen Häuslerstelle Nro. 11. in Seitsch wird ein neuer Bietungs-Termin auf

den 26. Februar c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse daselbst angesetzt, und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

109. Münsterberg den 17. December 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation: 1) der zu Bürgerbezirk belegenen sub Nro. 35. des Hypothekenbuches verzeichnete Stelle nebst Garten und 9 Scheffel Aussaat, gerichtlich abgeschätzt auf 1245 Rthlr. 12 Sgr. nach dem Nutzungsertrage; 2) des zu Bürgerbezirk belegenen sub No. 103 des Hypothekenbuches von steuerbaren Grund-

stück 2c.

stücken verzeichnete Ackerstück von 2⅞ Scheffel Aussaat nach dem Nutzungsertrage auf 166 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. April k. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden ist, werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

81. Guttentag den 16. December 1834. Die zum Nachlasse der Marie verehl. Gregor Lucassik gehörige, zu Schemrowitz sub No. 46. des Hypotheken-Buches belegene Stelle, geschätzt auf 291 Rthlr. 10 Sgr. soll in termino

den 14. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr

hier öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag   Janisch.

3182. Breslau den 4. November 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Bauer Adam Scholz gehörigen, zu Klettendorf sub No. 12. des Hypothekenbuchs belegenen, und auf 557 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Acker- und Wiesen-Parzellen steht ein Bietungs-Termin auf

den 7. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3082. Breslau den 24sten Oktober 1834. Die zu Kochern, Ohlauschen Kreises, belegene vormals Klosesche Dreschgärtnerstelle sub No. 2. des Hypotheken-Folii, welche ortsgerichtlich auf 150 Rthl. gewürdigt worden, ist auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und haben wir zum öffentlichen Verkauf dieser Stelle einen Termin auf

den 17ten Februar künftigen Jahres

in loco Kochern anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald ertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt für Kochern.

Wanke.

3078. Breslau den 21. October 1834. Das in der Klosterstraße No. 54. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 67. belegene Grundstück, dem Tischlermeister Michael Hartung gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3454 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2774 Rthlr. 14 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerth 3114 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 24. Februar 1835.

vor dem Herrn Justizrath Witte im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-

Ge-

Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der letzte Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3245. Camenz den 7ten November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Joseph Aßmannsche, sub No. 42. zu Baitzen gelegene, und ortsgerichtlich auf 604 Rthlr. abgeschätzte Gartenstelle in termino

den 12. März 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

3124. Neisse den 24sten September 1834. Es soll die sub No. 18. zu Schönheide, Grottkauer Kreises, belegene Windmühle, zu welcher 16 Morgen 29 □Ruthen Feld und Gartenland gehören, und welche auf 428 Rth. 24 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 28ten Februar 1835.

in Schönheide anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius als auch an der Gerichtsstelle in Schönheide, die Kaufsbedingungen aber am ersteren Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schönheide.

3387. Carolath den 15. December 1834. Der dem verstorbenen Häusler und Schiffer George Friedrich Gutsche zu Reinberg gehörig gewesene Oderkahn nebst Zubehör gezeichnet C. 400., taxirt auf 220 Rthlr. soll in termino

den 16ten Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

auf dem hiesigen Schlosse an den Meistbietenden veräußert werden, und haben sich in gedachtem Termine alle unbekannten Schiffsgläubiger mit ihren etwanigen Forderungen zu melden, widrigenfalls sie wegen ihres Pfandvorzugsrechts ausgeschlossen werden. Fürstenthums-Gericht Carolath.

3330. Frankenstein den 19. Novbr. 1834. Das früher Bernhardt Edler, jetzt Schneider Ihmannsche, auf 48 Rthlr. 26 sgr. 1⅓ pf. taxirte Armhaus sub Nro. 111. zu Schönwalde soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Erstehers Ihmann anderweit auf

den 28 März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter dem Bemerken vor, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Neissel.

3288. Naumburg a. Q. den 25. Novbr. 1834. Das Gottlob Baumsche Bauergut sub No. 79. zu Ober-Kesselsdorf, Löwenberger Kreises, welches nach Abzug aller darauf ruhenden Lasten und Abgaben incl des dazu gehörigen Mühlsteinbruchs auf 2185 Rthlr. 7 sgr. 6 pf gerichtlich abgeschätzt worden ist, ist in via executionis sub hasta gestellt, und soll in termino

den 14 März 1835. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts Locale zu Ober-Kesselsdorf verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Licitationstermine festgestellt werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2436. Breslau den 1. August 1834. Das auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthlr. 26 Sgr. 5 Pf. taxirte, bisherige Landgerichts-Gebäude nebst Hofraum, Garten und Nebengebäuden soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth in unserem Partheienzimmer anberaumt. Die Taxe, die Bedingungen und Nachrichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

3105. Habelschwerdt den 26. October 1834. Auf den Antrag der Schankhaus-Ausgedinger Anton Simmonschen Erben zu Eisersdorf soll die ihnen gehörige, ortsgerichtlich auf 74 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Häuslerstelle sub No 109. des Hypothekenbuchs daselbst meistbietend in dem einzigen Termine den 12. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Eisersdorf verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann daselbst und in der hiesigen Kanzley nachgesehen werden.

Das Freiherrlich von Biberstein-Eisersdorfer Gerichtsamt.

3214. Steinau den 17ten November 1834. Die zum Nachlasse der verwittweten Frau Henriette von Schweinitz gehörige, No. 54. zu Mietsch belegene Freistelle, das Schlößchen genannt, welche auf 474 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 7. März 1835. Vormittags 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags 4 bis 6 Uhr

auf dem Schlosse zu Mietsch angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei hierselbst in den Amtsstunden einzusehen.

Das Gerichtsamt Mietsch.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch-Krieg-

witz

witz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtiseiguts, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Junkernstraße No 10, an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,

daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte, als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3044. Trebnitz den 17ten October 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro 6. des Hypothekenbuchs in Rux belegenen, gerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzten Johann Gottfried Lorenzschen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, ist ein Bietungstermin auf

den 14. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann. Gleichzeitig werden von diesem Termine die nachstehend, ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannten Real-Gläubiger, Geschwister Friede, namentlich der Christian, Gottlieb Friedrich und die Elisabeth verehl. Brauergesell Kosel, für welche Rubr. III. Nro. 4. und 5. ein älterliches Erbtheil resp. von 10 Rthlr. 26 sgr 3 pf. und 54 Rthlr. 6 sgr. 7 pf. eingetragen steht, hierdurch mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß nach erfolgtem Zuschlage und nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung aller eingetragenen Posten, der leer ausgehenden insbesondere, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

3023. Breslau den 10. October 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten October 1833. zu Frankenstein verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justitiarius Franz August Grögor ist heute der erbschaftliche Licitations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor v. Dritz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

Edic-

Edictal-Citationen.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1834 hierselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober Land s-Gerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

152. Breslau den 23. December 1834. Ueber den Nachlaß der am 25. July 1834 verstorbenen verwittweten Regierungs-Kalkulator Sopsky gebornen Fliegner ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. März 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landes Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

80. Rosenberg den 20. Decbr. 1834. Es ist über den in 509 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. an Activis bestehenden und mit 798 Rthlr. 27 Sgr. bisher angemeldeten Passivis belasteten Nachlaß des am 8. Juni 1834. zu Bankau, Creutzburger Kreises, verstorbenen Arrendepächters Salamon Rosenthal, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf

den 24. März 1835. Vormittags 10 Uhr

im Orte Bankau anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Kreditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Gerichtsamt Bankau. Dziuba.

3359. Hirschberg den 1. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des Bäckers Weinrich hier der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius, Justitiarius Fliegel

auf

auf den 7. März 1835. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Kommissions-Rath Hälschner und Herrn Justiz-Kommissarius Woit wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

3047. Breslau den 14ten October 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3787 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 12,093 Rthlr. 3 sgr. 5 pf. belastete Nachlaß des in Brieg verstorbenen Agenten Johann August Abend am 14ten October c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amtsetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2969. Breslau den 30sten Septbr. 1834 Nachdem auf den Antrag des Johann Carl Krauseschen Nachlaß-Curators, Justizcommissionsraths Pfendsack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 20 April 1832. zu Alt Scheitnig verstorbenen Coffetier Johann Carl Krause und dessen am 25. März 1832. eben daselbst verstorbenen Ehefrau Anna Susanna geb. Hoffmann durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Justizrath von Debitsch auf

den 20. Februar 1835. Vormittag um 10 Uhr

im Landgerichtsgebäude angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden

Ju-

Justizcommissarien, z. B. den Justizcommissarius Hahn, Justizcommissionsrath Pauer und Justizcommissionsrath Merkel wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Landgericht.

3255. Wohlau den 4. November 1834. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Polnischdorf verstorbenen Zimmermeister Scheuerl heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Ober Landes-Gericht-Referendarius Augustin auf

den 25 Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

hier angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair Cassen-Gläubiger.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron in Freistadt wegen Lieferung an Materialien, Naturalien oder wegen geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Haucke auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Kommissarien Neumann, Jüngel und Weiner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Urkundlich unter der gewöhnlichen Unterschrift und Insiegel.

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

Auction.

111. Breslau den 10. Januar 1835. Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelaß, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Kleidungsstücke, Leinenzeug, Betten, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions Commissarius.

Beylage

Nro. III. des Breslauscheen Intelligenz-Blattes.

vom 13. Januar 1835.

Edictal-Citationen.

2985. Oels den 17. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzers Johann Christian Mühlkünstler, und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helene Mühlkünstler geb. Scholz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 9. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause bey uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wentzky und Schrottky hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen. g)

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte werden:

1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 18 6 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
2) der Züchner-Geselle Gottlob Weickert aus Markliffa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;
3) der Schuhmacher Gottlob Grandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
4) die unverehl. Clara Groß aus Rauschwitz, welche im Jahre 1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;

D

5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;

6) der Einwohner Anton Rabuske aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst-Inspektor Schreiber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilitz, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem

auf den 15. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preußisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.

von Götze.

1949. Trachenberg den 20. Juni 1834. Christian Kretschmer aus Pinxen, der im Jahre 1818. als Büttnergeselle auf die Wanderschaft ging, wird auf den 28. März 1835. hiermit nochmals vorgeladen. Falls er oder seine Erben oder Erbnehmer sich in diesem Termine vor uns hier melden und ausweisen sollten, würde er für todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes Vermögen

als

als bekannten Erben seinem Bruder, dem Schneider Samuel Kretschmer verabfolgt werden. Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justit.

2407. Reinerz den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

1) der Schulgehülfe Augustin Vincenz Anton Benedict Welzel, Sohn des Tuchmachers Carl Welzel hierselbst, und geboren hierorts den 17. Januar 1773, welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier fortgegangen, in östreich'sche Militair-Dienste getreten, und zuletzt aus dem Bade Töplitz, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen Wunden wegen gewesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwister gegeben hat;

2) der Schulgehülfe Joseph Kristen, Sohn des hiesigen Bäckers Stephan Kristen und hierselbst geboren den 31. März 1762., welcher in einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins Oestreich'sche gegangen, von einer ungarischen Herrschaft zu Neumarkt im Eisenburger Komitate unterstützt worden, und zuletzt Offizier im Genie-Corps gewesen sein soll;

3) der Schmid Ignatz Welzel, Sohn des Vorwerkers Franz Welzel zu Lewin, und geboren daselbst am 28. April 1771., welcher in einem Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmid Elsner zu Levin fortgelaufen, später zu Temeswar in Ungarn gewesen ist, und zuletzt am 23. März 1809. aus Bottuschan in der Moldau an seine Geschwister nach Lewin geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesiges Vermögen den bekannten nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3055. Görlitz den 14ten October 1834. Auf den Antrag der verehlichten Advokat Geißler hierselbst und des Rittergutsbesitzers Flössel auf Mittel-Bellmannsdorf werden alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Dokumenten, und zwar:

a) der Interims-Rekognition vom 27. November 1821. über die auf dem Bauergute Nro. 1. in Nieder-Markersdorf aus dem Kaufvertrage vom $\frac{1}{2}\frac{1}{3}$. August 1798. und der Cession vom Termine Michaelis 1812. haftenden 400 Rthlr. Conventionsgeld;

b) der Interims-Rekognition vom 8. Octbr. 1824 über die auf dem Hause

No.

No. 1002. zu Görlitz aus der Schuld- und Pfandverschreibung vom 2. Octbr. 1824. haftenden 200 Rthlr. Preuß. Courant, und

c) der als Schulddokument über 500 Rthlr. rückständige, auf dem Grundstück No. 496. zu Görlitz haftende Kaufgelder ertheilte, mit Hypothekenschein vom 4. Mai 1832. versehenen Duplicats-Ausfertigung des Kaufvertrags vom 29. März 1828., so wie der Cessions-Urkunde vom 16ten März 1832.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Ennicht anberaumten Termine auf dem hiesigen Landgerichte entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an diese Instrumente und Hypotheken-Kapitalien unter Vorlegung der ersteren geltend zu machen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß die gedachten Instrumente amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer werden abgewiesen und ihnen ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3231. Oels den 1sten December 1834. Alle diejenigen, welche an den verloren gegangenen Hypothekenschein vom 14. Juli 1805. über die ex decreto de eodem erfolgte Eintragung eines Capitals von 129 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. für den Herrn Major von Baven auf die vormals dem Hanns Bache zugehörig gewesene Dreschgärtnerstelle sub No 20. zu Posselwitz als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 14. März 1835. Vormittags 11 Uhr

in dem Landhause hieselbst zu melden. Bey unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es wird das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und das Kapital im Hypotheken-Buche bey der verpfändeten Stelle gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Posselwitz.

Vermiethung.

76. Breslau. Zu Termino Ostern sind in dem bis jetzt noch von einem Königl. Haupt-Steuer-Amt inne habenden Gebäude am Markt ein Gewölbe, die erste und dritte Etage im Vordergebäude, mehrere Wohnungen im Hofe, als auch im Hinterhause, Aussicht nach der Junkernstraße, zu vermiethen und das Nähere im Comptoir Carlsstraße Nro. 36. im Hofe links zu erfragen.

Mittwoch den 14 Januar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. III.

Subhastations-Patente.

115. Breslau den 23. December 1834. Da in dem am 19ten d. Mts. zum nothwendigen Verkaufe des auf dem Hinterdom Nro. 24. des Hypotheken-buchs belegenen, nach dem Durchschnittswerthe auf 2464 Rthlr. 10 Sgr. abge-schätzten Hauses angestandenen Termine nur ein Gebot von 600 Rthlr. gemacht worden ist, so haben wir auf Antrag des Extrahenten einen neuen Bietungs-Termin auf

den 5. März 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer im Partheienzimmer anberaumt. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in der Registratur beim Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

121. Schloß Ratibor den 30. December 1834. Auf Antrag eines Miter-ben haben wir die zum Ignatz Kustosschen Nachlasse gehörige, sub No. 46. zu Pogrzebin gelegene Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 11 Rthlr. abgewür-digt worden, sub hasta gestellt und einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 3 April k. J. früh um 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hier-mit einladen.

Patrimonial-Gericht von Pogrzebin.

24. Reichenbach den 19. December 1834. Da auf das zur nothwendigen Subhastation gestellte, den Johann George Koberschen Erben gehörige, zu Stein-seifersdorf hiesigen Kreises Fol. 132. belegene Freihaus, welches ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. geschätzt, in dem am 18. December c. angestande-nen Licitationstermine nur ein Gebot von 80 Rthlr. abgegeben, und dafür der Zuschlag nicht ertheilt worden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

den 19. Februar 1835. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Steinseifersdorf anberaumt worden. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks, so wie die bereits aufgestellten Kaufs-bedingungen, können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

3060. Reichenbach den 19 October 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Kattunweber Johann Christian Müller gehörige, zu Gnadenfrey, hiesigen Kreises, sub No. 17. belegene Haus, welches gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 21. Februar 1835 Vor- und Nachmittags

im Gemeinlogis zu Gnadenfrey anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß dieses Grundstück nur ein Mitglied einer Orts-Brüder-Gemeinde acquiriren darf. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden. Das Majorin von Polenz Ober-Peilau Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Wichura.

3331. Reichenbach den 6. December 1834. Der den Anton Wendesche Erben gehörige Kretscham Nro. 1. zu Költschen, Reichenbacher Kreises, soll im Wege der Erbtheilung öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück ist seinem Materialwerthe nach auf 3000 Rthlr., und der Beilaß auf 284 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 25. März 1835. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Költschen anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Költschen.

3131. Glatz den 11t n Novbr. 1834. Die in Neuiomnitz sub No. 23. des Hypothekenbuchs belegene, dem Schmidt Joseph Weidlich gehörige, und auf 89 Rthlr. 21 sgr. 11 pf. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 19. Februar 1835. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Wollny.

3355. Naumburg a. Q. den 1 December 1834. Das sub hasta gestellte, dem Bäckermeister Franz Junge gehörige Haus sub No. 50. hierselbst, welches nach Abzug aller darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 184 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. taxirt worden ist, soll in termino

den 21. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Amtslokale verkauft werden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können. Königliches Land- und Stadtgericht.

Edle-

Edictal - Citation.

98. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Jon Manick aus Radosiowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeer I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

10. Breslau den 23sten December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem hierselbst auf der Gartenstraße No. 17. (alte Nro. 264. jetzt Nro. 197.) belegenen, der verwittweten Majorin von Folgersberg geborne Grosse gehörigen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1250 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haften, welche laut Kaufkontrakt vom 22. Mai 1761 als rückständige Kaufgelder für die Anna Sabina Grosse geborne Bauer stehen geblieben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Grosse geborne Bauer, deren Erben, Cessionarien oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte getreten und Rechte oder Ansprüche auf das genannte Kapital zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Assessor Kristen in unserem Partheienzimmer No. 1. anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1250 Thlr. schles. oder 1000 Rthl. Courant im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

113. Liebenthal den 3ten Januar 1835. In dem Pupillar-Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindet sich für den bereits volljährigen Häuslersohn Johann Benedict Scholz aus Ottendorf ein väterliches Erbtheil von 41 Rthlr. 5 Sgr. Der Johann Benedict Scholz, oder dessen Erben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme dieses De-

Betrages zu legitimiren, widrigenfalls derselbe nach Abzug der entstandenen Kosten an die Königl Justiz-Offizianten-Kasse abgesendet werden soll. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmiedicke.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

116. Breslau den 26. December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Carl Friedrich Julius Weber und dessen Ehefrau Henriette Sophie Pauline geborne Korn bei ihrer Niederlassung auf der Langen-Gasse im Färber Bergerschen Hause in der Nicolai-Vorstadt die dort unter Eheleuten im Fall der Vererbung geltende Güter-Gemeinschaft unter sich und in Bezug auf jeden Dritten durch den am 22sten November 1834 gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen haben.

Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

107. Liegnitz den 20sten December 1834. Der Riemermeister Carl Ernst Bähr und seine Ehefrau Christiane Charlotte geborne Demuth, früher verwittwet gewesene Bäcker Hoffmann haben die statutarische Gütergemeinschaft am hiesigen Orte durch den gerichtlichen Vertrag vom 29sten Oktober 1834 ausgeschlossen. Königl Land- und Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

3378. Breslau den 12. December 1834. Es ist am 5ten d. M. in der Gegend der Matthiasmühle der Leichnam eines Kindes, weiblichen Geschlechts, von anscheinend 6 bis 8 Jahren, gefunden worden. Der 40 Zoll lange und wohlgenährte Körper war bekleidet mit einem blau punktirten leinenen Leibrocke, einer blau gestreiften leinenen Schürze, einem blau leinenen Unterrocke, blau wollenen Strümpfen, Schuhen, einem etwas zerrissenen Hemde und einem roth kattunen mit Spitzen besetzten Häubchen. Auch ein kleines weißes Taschentuch, in dessen einem Zipfel 4 Pfennige eingeknüpft waren, und ein zinnernes an einem schwarzen Bande um den Hals hängendes, auf der einen Seite ein Pferd, auf der andern einen Mannskopf zeigendes Schaustück wurden bey dem Kinde gefunden. Da die Eltern des Kindes bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 30. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr bey dem Herrn Kriminal-Richter Rodewald in dem Verhörzimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitoriats zu melden, um sie erforderlich vernehmen zu können. g.) Das Königl. Inquisitoriat.

Gefundene Sachen.

104. Glogau den 23. December 1834. Am 8ten vorigen Monats wurde auf dem Wege durch das Preußische Thor-Ravelin hierselbst 3 Futtersäcke gefunden, worunter 2 blaugestreift sind. Der Verlierer wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei Verlust seines Rechts bei unterzeichnetem Gericht zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Koch.

Donnerstag den 15. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. III.

Subhastations-Patente.

129. Fürstenstein den 30 December 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das auf 100 Rthlr taxirte weil. Johann Christian Härtelsche Freihaus No. 36. zu Ober-Wernersdorf, Bolkenhayner Kreises, in dem auf

den 6. März a. f. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten peremtorischen Bietungs-Termin verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

128. Strehlen den 6. Januar 1835. Die sub No. 3. zu Ultsche, hiesigen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 190 Rthlr 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krippitz verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann täglich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krippitz und Ultsche.

120. Peterswaldau den 29 Decbr 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder-Leppersdorf bei Landeshut sub No. 47. belegene, auf 34 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlieb Breiterschen Nachlaß gehörige Haus, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr

ihre Gebote vor uns in dem Geschäfts-Locale des Schlosses Kreppelhof abzugeben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind sowohl bei uns, als bei den Dorfgerichten zu Nieder-Leppersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

108. Fürstenstein den 6. Januar 1835. In nothwendiger Subhastation wird das auf 715 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirte weil. Heinrich Wilhelm Tanische Bauergut No. 2. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf den 24sten April c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten

Bie-

Bietungstermine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, und ersterer auch in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3287. Breslau den 14. Novbr. 1834. Das auf dem Sande in der Mühlgasse No. 10. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 24. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2722 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3011 Rthlr. Der Bietungstermin

steht am 3. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

3305. Militsch den 3. October 1834. Im Wege der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation des sub Nro. 57 der hiesigen Schloß-Jurisdiction auf der sogenannten Wallgasse gelegenen Töpfer Thurschehschen Hauses, welches seinem Materialwerth nach auf 174 Rthlr. 20 sgr., seinem Ertragswerth nach auf 124 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, verfügt. Der einzige und peremtorische Bietungstermin steht auf

den 23 März 1835. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Justizrath Cleinow an unserer Gerichtsstelle an, an welcher auch der neuste Hypothekenschein und die Taxe eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Cleinow.

3116 Bunzlau den 29 October 1834. Zum nothwendigen Verkauf des zu Ernestinenthal sub No. 4. belegenen Gottlieb Winklerschen, durch die Ortsgerichte in Ottendorf auf 326 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Freihauses ist ein einziger Licitationstermin auf den 27. Februar 1835 Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley in Ottendorf angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Gebot vorgeladen. Dem Meist- und Bestbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zur schicklichen Zeit in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ottendorf. Franke.

3228. Breslau den 7. Novbr. 1834 Das auf der Schulgasse zu Neuscheitnig Nro. 41. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. belegene Haus, dem Privatlehrer Georgy, jetzt dessen Erben gehörig, soll Behufs der Auseinandersetzung im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 833 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. Der Bietungstermin steht

den 27. März 1835. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des

des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur, so wie die gerichtliche Taxe beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3095. Habelschwerdt den 5ten November 1834. Die zu Freiwalde hiesigen Kreises belegene sub No. 42. des Hypothekenbuchs verzeichnete und gerichtlich auf 1442 Rthlr 23 sgr. 3 pf. gewürdigte Joseph Grondsche Stuckmannstelle, wird im Wege der Exekution auf

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft, was zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können. Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnisches Gerichtsamt Schnallenstein.

3115. Bunzlau den 30. October 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Königl. Lehngut Günther zu Großhartmannsdorf belegenen, von dem Christian Gottlieb Wanig hinterlassenen Hauses No 4, ortsgerichtlich auf 90 Rth. abgeschätzt, steht ein einziger Termin auf den 25 Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Lehnguth Günther an, zu dem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zur schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. Lehnguts Günther zu Großhartmannsdorf.

Franke.

3056. Groß Glogau den 25. October 1834. Das den Gottfried Nerlichschen Erben gehörige, auf 860 Rthlr geschätzte Freihaus nebst zwei dazu gehörigen Ackerstücken No. 93 zu Quaritz soll theilungshalber in termino

den 16 Februar 1835. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Quaritz subhastirt werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können bei den Dorfgerichten von Quaritz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

3299. Schloß Mittelwalde den 24. Novbr. 1834 Die zur Peregryn Krauseschen Concursmasse gehörige sub Nro 39. zu Herzogswalde belegene, und gerichtlich auf 303 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Auengärtnerstelle nebst Zugehör soll in dem auf

den 17. März 1835. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, was Kaufgeneigten mit dem Bemerken zur Kenntniß gereicht, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur bey den Subhastations-Acten eingesehen werden können, und die Kaufsbedingungen im Licitationstermine näher festgestellt werden sollen.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt.

Volkmer, Justit.

Sub-

Subhastation und Edictal Citation.

3098. Gröbnig den 30. Oktober 1834. Zur Versteigerung des zur Subhastation gestellten, in dem Dorfe Dittmerau, Leobschützer Kreises, sub No. 58. gelegenen robotsamen ¾ hubigen Bauerguts, dem Bauer Caspar Komereck und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Euphemia geborenen Bahr gehörig, welches auf 1142 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden ist, steht auf

den 18. Februar 1835. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen Real-Prätendenten, deren Forderungen auf das Hypothekenfolium dieses Gutes noch nicht eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in diesem Termine anzumelden, und zwar unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

Edictal - Citationen.

62. Schmiedeberg den 27. December 1834. Auf den Antrag des Natural-Besitzers des zu Buchwald, Hirschberger Kreises, sub Nro. 82. belegenen und ortsgerichtlich auf 22 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Freihauses werden ad §. 100. Tit. 51. und §. 111. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Freihauses, insonderheit die Erben des letzten Civilbesitzers Anton Flegel und die Erben des nachfolgenden Natural-Besitzers Johann Gottlob Brauneck hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche an dieses Grundstück in termino

den 27. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

in der Kanzlei zu Buchwald geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt werden soll.

Das Gräflich Redernsche Gerichtsamt Buchwald.

1971. Leobschütz den 20. Juni 1834. Der hierselbst geborne Johann Hildebrandt, welcher sich bis zum Jahre 1823. oder 1824. als Barbier in Stettin befunden, und von dessen Leben und Aufenthalte seit 10 Jahren keine Nachricht eingegangen, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben werden hiermit vorgeladen, sich längstens bis zu dem auf

den 15ten April 1835.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgerichte schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe als todt erklärt, und sein im Deposito verwaltetes, gegenwärtig in 105 Rth. 28 Sgr. 11 Pf. bestehendes Vermögen seinen hier befindlichen legitimirten Intestat-Erben ausgefolgt werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2853. Leobschütz den 30. August 1834. Der Johann George Scholl geboren zu Hennerwitz, Leobschützer Kreises, am 29sten Juni 1766, der sich zuletzt

im

in Quaschütz der Herrschaft Kremsur bey Ollmütz in Mähren als Scheuerwärter aufgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Johann George Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor sich vor oder in dem auf

den 21. Juli 1835.

hier angesetzten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder seine etwanige unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wird nach fruchtlosen Ablauf dieses Termins seine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestandenes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt Hennerwitz. Heintze, Justit.

2947. Ratibor den 7ten October 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an die aufgebotene Depositol-Masse der in k. k. Oesterreichschen Militairdienste ausgetretenen, nunmehr verschollenen und durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato den 23. Juni 1834. für tod erklärten Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig v. Larisch, als deren einzige und nächste Erben die Sophie geschiedene Borutzky geb. v. Larisch zu Koslau sich gemeldet und legitimirt, auch die Auszahlung dieser Masse verlangt hat, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, innerhalb drey Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Sedlaczeck im hiesigen Königlichen Ober-Landesgerichte angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Stiller, Liedich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden und ihre nähere und gleich nahe Rechte an die gedachte Deposital-Masse geltend zu machen, widrigenfalls die Sophie geschiedene Borsutzki geb. v. Larisch für die einzige und rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher die Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig von Larischsche Deposital-Masse ausgefolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion mit nähern oder gleich nahen Ansprüchen sich meldenden Deposital-Interessenten alle Handlungen und Dispositionen der Borsutzki anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Nachlaßmasse vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2041. Ratibor den 2. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die Söhne des zu Laskarzowka, Hultschiner Herrschaft Coseler Kreises, verstorbenen Robothbauers Balthasar Vogelsteller oder Ptaschnick, Namens Carl, Caspar und Matthias, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

den 17. April 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bernhard III. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze, wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe werden belegt werden. g.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Sack.

3318. Goldberg den 25. November 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 26. September c. über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kürschners Carl Gottlob Richter der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche an die genannte Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen auf
den 29. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Kommissarius Uhse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse praecludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3224. Schweidnitz den 16. November 1834. Auf den Antrag der präsumtiven gesetzlichen Erben des aus Würben gebürtigen Musquetier Ignatz Thamm im vormaligen Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen, laden wir nicht nur den besagten Ignatz Thamm, welcher in seinem Geburtsort beurlaubt gewesen, und im Frühjahr 1800. zur Revue nach seiner Garnison Königsberg in der Neumark gegangen, jedoch in letzterer nicht angekommen, sondern vielmehr muthmaßlich bei dem zu jener Zeit stattgefundenen großen Wasser verunglückt ist, sondern auch seine etwanigen unbekannten Erben hiermit vor, sich in dem auf den 12ten September 1835. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Termine in der Gerichtskanzlei zu Würben einzufinden, oder bis zu dem besagten Termine über ihr Leben und ihrem Aufenthalte schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls der bemerkte Verschollene durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein in circa 140 Rthlr. bestehendes Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben extradirt werden wird.
Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

2920. Reichenbach den 9. September 1834. Ueber den in 10157 Rthlr. 13 sgr. 10 pf. größtentheils in Grundstücken bestehenden und mit 8351 Rthl. 1 sgr. 3 pf. Schulden belasteten Nachlaß des zu Ober-Peilau verstorbenen Fleischer und Gerichtsscholzen Carl Friedrich Bischoff ist ex decreto von heute auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung sämmtlicher Gläubiger rücksichtlich ihrer Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben auf
den 24. Januar 1835.

im

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anberaumt worden. Sämmtliche und kleinste Erbschafts-Gläubiger werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden und durch Vorlegung der in Händen habenden Schuld-Urkunden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst das Weitere, der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche verhindert werden sollten, persönlich in diesem Termine zu erscheinen, die Justiz-Commissarien Lessing hierselbst, Kanther zu Nimptsch und Salomon zu Frankenstein als Stellvertreter vorgeschlagen, an deren einen sie sich zu wenden und mit Information und Vollmacht noch vor dem Termine zu versehen haben.

Das Majorin von Polenz Ober-Peilau Gnadenfreier Gerichtsamt.

Wichura.

3000. Goldberg den 7. Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Nieder-Thomaswaldau am 8. März c. verstorbenen gewesenen Freigutsbesitzers Heinrich Erdmann Gänzert auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß, durch die Verfügung vom 28. Juni c. eröffnet worden ist, wird allen unbekannten Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an die vorgenannte Masse haben, hierdurch aufgegeben, sich in dem zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ettner im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2919. Brieg den 26. September 1834. Nachdem über den Nachlaß des im Jahre 1810. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert wovon die Activmasse mit Einschluß des zu derselben gehörigen Hauses auf circa 4245 Rthlr. 18 Sgr. 1 Pf., die Passivmasse aber ohne die Legate auf circa 5000 Rthlr. sich beläuft, der Concurs eröffnet worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 29. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem Termine aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzubringen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit

ihren

hren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilungen.

114. Sagan den 6. Januar 1835. Der Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Forstverwalter Bückmann zu Niebusch, Freistädter Kreises wird binnen vier Wochen an die bekannten Gläubiger vertheilt werden, was den etwa unbekannten Gläubigern hiermit in Gemäßheit des §. 7 Tit. 50. Thl. I. der Gerichts-Ordnung zur Wahrmachung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht wird.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

3143. Ratibor den 8ten Novbr. 1834. Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des zu Kalkau verstorbenen Rittmeisters a. D., Benno von Adlersfeld wird den unbekannten Gläubigern gemäß §. 138. Tit. 17. Th. I. A. L. R. hierdurch bekannt gemacht. g.)

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

(gez.) Sack.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3365. Heinrichau den 10ten Oktober 1834. Die Müller Emanuel und Barbara Adamschen Eheleute zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises, haben durch den Vertrag vom 10. September und 9. October 1834. die daselbst stattfindende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Pfitzner. Mücke.

Auctionen.

119. Breslau den 12. Januar 1835. Am 20sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause Nro. 6., Friedrich Wilhelmsstraße, die Brandtweinbrenner Försterschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und einen sechsoktavien Flügel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

126. Breslau den 12. Januar 1835. Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. drei Fässer Essig, einiges Gold und Silberzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Freitag den 16. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. III.

Posener Pfandbriefs-Zinsen-Zahlungen.

132. Die im Weihnachts-Termin 1834 fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 2ten bis 16ten Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren C. T. Löbbecke & Comp. ausgezahlt. Nach dem 16ten Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis-Termin 1835 gezahlt werden.

Berlin den 10ten Januar 1835.

Robert, Commissions-Rath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posener Pfandbrief-Zinsen vom 2ten bis 16ten Februar 1835, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

C. Th. Löbbecke & Comp.

Subhastations-Patente.

10. Breslau den 3. Decbr. 1834. Behufs der nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 a. vor dem Oderthore, nach dem Durchschnittswerthe taxirt auf 2072 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer anberaumt worden. Der neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

106. Bernstadt den 23. December 1834. Das auf 1464 Rthl. geschätzte Haus No. 21/22. hierselbst soll

am 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale an den Bestbietenden verkauft werden, und kann die Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Stadtgericht.

96. Neumarkt den 20sten December 1834. Das hieselbst sub No. 310. gelegene, und dem Carl Benjamin Tilgner gehörige Haus, gerichtlich auf 445 Rth. 15 sgr. nach dem Durchschnittswerth taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 27. April 1835. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

93. Breslau den 30. December 1834. Das auf der Tscheppine Nro. 16. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 960 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 760 Rthlr. Der neue Bietungs-Termin steht

am 26. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehlichten Hauptmann Klose und Louise verehlichten von Koschützky, beide geborne von Holly gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 37,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 23 Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Zu-

Zugleich werden die unbekannten Erben der inmittelst verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehlichten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

105. Lieban den 4. December 1834. Die zur Konkurs-Masse des Häuslers Franz Menzel gehörige, sub Nro. 33. zu Lindenau belegene, und auf 50 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle soll

den 24. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebote an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe des Grundstückes und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Häuslers Franz Menzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderung n gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Kube.

3148. Jauer den 1sten Novbr. 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zur erbschaftlichen Liquidations-Masse der zu Pombsen verstorbenen Häuslerwittwe Schimpke, Anna Rosina geb. Weist gehörige, auf 62 Rthl. 5 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Auenhäuslerstelle No. 140. zu Pombsen haben wir den peremtorischen Bietungstermin auf

den 13. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnick an unserer Gerichtsstelle anberaumt. Die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Wittwe Schimpke zu diesem Termine zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer etwanigen Ansprüche an den Nachlaß hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Dethloff.

3108. Breslau den 24. Octbr. 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 78 des Hypothekenbuchs belegene Haus, nebst Garten und einem Hutungs-Ackerstück von 3 Morgen 92 Q. R. 79 □F. der Dorothea Hoffmann, jetzt verehl. Erbsaß Fuhrmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauf

kauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 2236 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht

den 27 Februar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Wozu die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Müllermeister Andreas Ferdinand Reißschen Erben ebenfalls vorgeladen werden.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2902. Neudorf den 30. September 1834. Das sub No. 20. zu Koppen, Brieger Kreises, belegene Bier- und Brandtwein-Urbar, nebst den dazu gehörenden Gebäuden, Acker und Wiesen und der Oderüberfähre, welches alles zusammen auf 14212 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in dem auf

den 28 April 1835. Vormittags um 9 Uhr

zu Koppen an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumte Termin an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe, Verkaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit bei uns nachgesehen werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden hierdurch zu jenem Termine eingeladen.

Da auf dieser Rustical-Besitzung für den Hof-Agenten Kremser vormals auf Lossen, hernach zu Berlin noch 7651 Rthlr. 10 Sgr. 3¾ Pf. rückständige Kaufgelder per Decretum vom 28 April 1820. eingetragen stehen, die aber nach der Angabe des gegenwärtigen Besitzers bezahlt sein sollen, der Aufenthalt des Hof-Agenten Kremser aber zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe oder diejenigen, welche an dieses Intabulatum als Erben, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch zu dem gedachten Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung zugleich vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren etwanigen Real-Ansprüche an dieses Immobile und Zubehör präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Post im Hypothekenbuche ohne Production des Instruments wird gelöscht werden.

Von Köckritz Koppner Gerichtsamt.

Edictal-Citation.

3360. Greiffenstein den 5ten December 1834. Ueber den Nachlaß des sub No. 11. in Antonienwald verstorbenen Häusler und Dienstknecht Johann Gottlieb Rösler ist der Concurs eröffnet worden, und es steht zur Liquidation und Verificirung etwaniger Verlassenschafts-Ansprüche ein Termin auf

den 9. März l. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger unter der Warnung des §. 99. Tit. 50. Th. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Sonnabend den 17. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. III.

Subhastations-Patente.

134. Glogau den 23. December 1834. Die sub No. 2. zu Reinberg belegene, dem Gottlieb Pforr gehörige Dreschgärtnerstelle, auf 761 Rthlr. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiarii einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg.

Hertel.

140. Habelschwerdt den 10. Januar 1835. Folgende, den Ernst Fuhrmannschen Beneficial-Erben gehörige, zu Rayersdorf Habelschwerdter Kreises belegene, und im Hypothekenbuche sub No. 99. verzeichnete Grundstücke:

a. eine Colonistenstelle nebst Garten und 2tel Scheffel Acker in den sogenannten Siebenhuben, taxirt auf 147 Rthlr. 15 sgr., und

b. zwey unterhalb des blauen Berges belegene Ackerstücke circa 4 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 120 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rayersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Rayersdorf.

Schönermark.

48. Militsch den 30. October 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die Subhastation der sub Nro. 8 zu Jawor belegenen Wassermühle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 39 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

den 27. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Terminszimmer des Gerichtsamtes zu Jawor zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Jawor. Lówe.

138.

138. Peterswaldau den 8. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 40. belegene, auf 196 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Carl Dasler ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei des Schlosses Jannowitz ihre Gebote vor uns abzugeben. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine ist vom 7ten Februar c. ab bei den Dorfgerichten zu Rohnau zu ersehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

3144. Wirschkowitz den 27. October 1834. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 51 des Hypothekenbuchs von Alt-Wirschkowitz gelegenen, auf 360 Rthlr. 5 sgr. 3 pf taxirten, zur Zeit dem Windmüller Carl Gottlieb Adam gehörige Windmühle haben wir einen Bietungstermin auf

den 4. März 1835.

hieselbst in unserer Kanzley anberaumt; woselbst auch die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

von Sprockhof.

3295. Parchwitz den 29. November 1834. Die zu Neudorf, Steinauschen Kreises, sub Nro. 11. belegene, ortsgerichtlich auf 913 Rthlr. 17 Sgr. abgeschätzte Wassermühle und Zubehör soll schuldenhalber in termino

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Dieban.

3048. Breslau den 14ten October 1834. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt No. 14 70/71. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Haus, dem Töpfermeister Johann Friedrich Kuhlmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Durchschnittswerthe 8274 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. Der Bietungstermin steht den 21. May 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bey den Subhastations-Acten beym Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

3027. Hirschberg den 17. August 1834. Das sub No. 16. zu Kupferberg belegene, zum Nachlasse des Grubensteiger Exner gehörige, auf 1274 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. taxirte Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio den 16ten März 1835 in dem Gerichts-Lokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können sowohl in hiesiger Registratur, als auch in dem Gerichtslokale zu Kupferberg eingesehen werden.

Gleichzeitig werden hiermit die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Franziska Hoffmannschen, so wie alle übrigen unbekannten Creditoren des Grubensteiger Exner, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen präcludirt, und nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

von Rönne.

2999. Hirschberg den 20. September 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 79. zu Kupferberg belegene, zur Bürgermeister Beerschen Nachlaßmasse gehörige Grundstück, gerichtlich auf 636 Rthlr. 5 Sgr. geschätzt, in termino den 17ten März 1835. im Geschäftslokale zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Grundstückes, so wie der neueste Hypothekenschein liegen während der Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie erstere auch im Gerichtslokale zu Kupferberg zur Einsicht bereit.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Bürgermeister Beersche erbschaftliche Liquidations-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal-Citationen.

3375. Bunzlau den 25. Novbr. 1834. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Destillateur, gewesenen Kaufmann und Lotterie-Unter-Einnehmer, Moritz Zaller, der Concurs eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Ansprüche an die Concurs-Masse auf

den

den 6. März 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Purm unter der Verwarnung auf hiesiges Königl. Stadtgericht vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3180. Ratibor den 10. October 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50199 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 4:675 Rthlr. 29 Sgr. 1/10 Pf. belasteten Nachlaß der am 29. December 1830. zu Troppau verstorbenen Charlotte verwittweten Majorin von Wallhofen gebornen Gräfin Henkel von Donnersmark am 17. Juni 1834 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper, Stiller, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

123. Brieg den 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozesse über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Neudorf verstorbenen Freiguts-Besitzer Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten im Partheienzimmer

des

des unterzeichneten Gerichts hierselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwittwete Chrispin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2997. Ratibor den 16ten September 1834. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger:

1) der Königl Pohlnische Landes-Erziehungs-Fond;
2) der Königl Pohlnische Landes-Schulen-Fond;
3) der Thomas und Anton Podowski;
4) die Gottliebe Mroczkowska;
5) die Eigenthümer der Anton Sierakowskischen Masse;
6) der Nicolaus Baginski;
7) der Bauke Berliner;
8) die Erben der verehlicht gewesenen Victoria Sierakowska, geb. Bleriska;
9) der Sokotowski;
10) der Königl. Pohlnische Regierungs-Fond;
11) die Erben des Johann Stanistawski;
12) die ꝛc. Pudowskischen Erben;
13) der ꝛc. Lokowski,

deren Forderungen auf den Gütern Moiki im Königreiche Polen haften, hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 7 Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, allhier zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

135. Glogau den 9. Januar 1835. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 5. August a. pr. zu Rauschwitz verstorbenen Wassermüllers Carl Winderlich der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis

den 25 Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Schmidt vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Zugleich werden der Glöckner Vincenz Kurtz, für welchen ein Kapital von 300 Rthlr. auf der zur Nachlaß-Masse gehörigen Wassermühle No. 3. zu Rauschwitz haftet und die Glöcknerfrau Anna Dorothea Kurtz geb. Aufschlag, für welche auf dasselbe Grundstück ein Kapital von 600 Rthl. intabulirt ist, oder deren Erben und Cessionarien zu eben diesem Termine vorgeladen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2967. Breslau den 1. October 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene von dem inzwischen verstorbenen Schlossermeister Carl Benjamin Drechsler für den ebenfalls schon verstorbenen Hutmacher Ernst Gottlieb Rother am 23sten Januar 1822. über 1500 Rthlr., welche auf dem Hause No. 22. auf dem Hinterdom Rubr. III. No. 5. haften, ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verlohren gegangene Schuld-Instrument, als auch an das verpfände Grundstück werden ausgeschlossen und

zu

zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, und die Schuld von 1500 Rthlr., welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks bezahlt worden sein soll, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3096. Waldenburg den 20. Oktober 1834. Auf Antrag des Besitzer des Hauses Nro. 15. zu Charlottenbrunn werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich vom Besitzer wegen nicht empfangener Valuta vernichtete Hypotheken-Instrument vom 9ten August 1820. über ein auf dem gedachten Hause Nro. 15. zu Charlottenbrunn für die Pfefferküchlergesellen Franz Anders zu Schweidnitz Rubr. III. No. 6. eingetragene Kapital von 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zuhaben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 23sten Februar 1835.

in unserer Gerichtskanzlei zu Tannhausen angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, das Instrument für amortisirt und die Post selbst für getilgt angesehen und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

122. Ohlau den 9. Januar 1835. In Folge Antrages mehrer bäuerlicher Grundbesitzer auf dem Gräflich von Sauermaschen Fidei-Commiß-Gute Laskowitz, Ohlauschen Kreises, ist die Ablösung der Laudemien eingeleitet, und die Rent-Berechnung angelegt werden. Dieses wird hierdurch auf Grund der Gesetze vom 7ten Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobey alle diejenigen, welche als Fidei-Commiß-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich spätestens bis

zum 14. März d. J.

als dem Präclusiv-Termine hierselbst in der Kanzley des Unterzeichneten rechtsgenügend zu erklären, ob sie die Vorlegung der Entschädigungs-Berechnungen verlangen, widrigenfalls diese gegen die Außenbleibenden in contumaciam geltend gemacht werden würden, auch können sie später mit keinen, ihnen etwa zuständig gewesenen Einwendungen, mehr gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius

Bernecker.

Müh-

Mühlenbaue.

51. Habelschwerdt den 20. December 1834. Der Stückmann Johann Gottwald zu Neu-Mohrau beabsichtiget, auf seinem eignen Grund und Boden eine Brettschneidemühle, verbunden mit einer Oelstampfe, auf ein oberschlägiges Wasserrad in dem, aus dem Neu-Mohrau Bach abgeleiteten längst bestandenen Wassergraben anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

50. Habelschwerdt den 20sten December 1834. Der Stückmann Franz Hausmann zu Stuhlseifen beabsichtiget, auf seinem eigenen Grund und Boden, an dem sogenannten Waldflößel eine oberschlägige Brettmühle, verbunden mit einer Graupen- und Oelstampfe, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.

Prodigalitäts-Erklärung.

145. Ottmachau den 7ten Januar 1835. Der Bäckergeselle Ludwig Schattinger hierselbst ist laut Erkenntniß de publicato 23. December a. pr. für einen Verschwender erklärt worden, und es wird deshalb Jedermann gewarnt, demselben fernerhin Kredit zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.